



Andreas Krauße
Geschäftsführer
AWO-
Kreisverband
Saalfeld/
Rudolstadt e. V.

Ansichts-Sachen

2009 sei das Jahr der großen Krise gewesen, verkünden Politiker und Medien. Aus Sicht der AWO Saalfeld war es eher ein erfolgreiches Jahr.

Und das lass' ich mir und uns nicht schlecht reden, auch wenn Tag für Tag irgendeine neue Sau durchs mediale Dorf getrieben wird. Ich gehöre sowieso eher zur Kategorie jener, die sich lieber ein eigenes Bild machen und halte es mit dem Augsburger Motivationstrainer Antony Fedrigotti, der Folgendes sagte:

„Wir haben gehört, es gibt eine Rezession. Wir haben beschlossen, uns nicht daran zu beteiligen.“

Deshalb ist der Blick zurück ein zufriedener und der nach vorn voller Optimismus. Aber wir haben uns noch nie auf unseren Lorbeeren ausgeruht. Deshalb hat 2010 eine ganze Menge neuer Herausforderungen.

Viel Zeit zum Besinnen bleibt dabei nicht, denn gleich zu Jahresbeginn startet unser Beratungsbüro in der Saalfelder Friedensstraße sein Angebot und informiert v. a. übers persönliche Budget.

Ebenfalls noch im Januar übernehmen wir die Begegnungsstätte in Leutenberg und eröffnen unsere Begegnungsstätte in Königsee in den Räumen des Häuslichen Pflegedienstes.

Meine Zuversicht, dass auch 2010 ein gutes Jahr für uns alle wird, beruht dabei auf dem Umstand, dass wir uns auf all unsere Mitarbeiter und die vielen Freiwilligen verlassen können, die täglich dafür sorgen, dass der gute Ruf der AWO bewahrt und gefestigt wird.

Was aber wären sie ohne ihre Familien, die ihnen den Rücken frei halten und zugleich stärken - damit sie den täglichen Herausforderungen gewachsen sind? Diesen Umstand darf man nicht vergessen und deshalb gilt den Angehörigen besonderer Dank!

Eines ist sicher: Auch wenn unsere Arbeit nicht immer die gesellschaftliche Anerkennung bekommt, die ihr zusteht, bleiben wir am Ball. Gemeinsam.

Das verspricht Ihnen Ihr

Andreas Krauße

Saalfelds charmante Schutzengel-Brigade

Häuslicher Pflegedienst betreut mit Herzlichkeit und Kompetenz seine Patienten



Die weihnachtliche Schutzengel-Brigade: Franziska Schwarz, Karin Friebe, Christiane Kranert, Bärbel Sadowski, Catrin Hartmann und Claudia Püschel (v. l.) hatten am 2. Weihnachtsfeiertag Dienst.

Auf dem Tisch Obst, Kaffeetassen und ein paar Süßigkeiten und Schoko-Weihnachtsmänner. Auf den Stühlen drumherum exakt die Hälfte des Teams des Häuslichen Pflegedienstes Saalfeld: versammelt zur Halbzeit-Pause der gemütlichen Art.

Auch wenn 2. Weihnachtsfeiertag ist, haben sie morgens gegen Sechs ihre Tour durch die Saalestadt und die anliegenden Orte begonnen. Wobei „anliegend“ durchaus relativ zu verstehen ist: versorgt werden die rund 70 Patienten von der Saalfelder Höhe bis nach Bad Blankenburg und von Dorfkulm bis Untewellenborn.

Da kommen bei durchschnittlichen Tagesdiensten schon einmal 100 km zusammen, die die fürsorglichen Frauen fahren. „Dadurch haben wir alle ganz nebenbei richtig gut Autofahren gelernt und vor allem das Einparken“, lacht Bärbel Sadowski. Sie ist seit 12 Jahren dabei, ihre Kollegin Karin Friebe gar schon seit 16 Jahren.

Bis aufs „Küken“ Franziska Schwarz, die erst im Oktober zum Team stieß, sind auch die anderen schon länger bei Saalfelds Pflegedienst mit der besonderen, nämlich der männlichen Note. Ganz vorn dran und Gründer ist Pflegedienstleiter Horst Poßner. Das ist immer noch nicht gerade alltäglich in der Branche,

aber wird sichtlich von „seinen“ Frauen sehr geschätzt. Und nicht nur von denen: „Wir hatten zwar Patientinnen, die sich zu Beginn ein wenig genierten, als ein Mann kam. Aber später wollten sie nicht mehr tauschen...“, erzählt Christiane Kranert. Die anderen nicken zustimmend.

Deshalb tourt Horst Poßner auch, obwohl auf seinen Schultern der ganze administrative Kram - die volle Dröhnung der Bürokratie - lastet. Das neidet ihm wirklich keine in der Runde...

Bevor die dynamischen Damen auf die nächste Tour gehen, werden noch ein paar Details geklärt, zwischendurch ein Happen gegessen und sie schwatzen über dies und das. Dabei hört man oft fröhliches Lachen. Schnell ist klar; frau mag sich untereinander und das Betriebsklima stimmt ebenfalls. „Das ist aber auch ganz wichtig, weil wir uns untereinander die Kraft und die Motivation für den Job geben“, versichert Claudia Püschel. „Genauso wichtig ist aber auch, eine intakte Familie zu Hause zu haben“, ergänzt Bärbel Sadowski. Zum seelischen Rückhalt komme dann eben obendrein, „dass alle unsere Männer kochen gelernt haben“. Wie schnell da aus scheinbarer Not gar noch eine Tugend werden kann!?

Andere zu pflegen, für sie - wenn es sein muss - Tag und Nacht da zu sein, ist nicht nur körperlich anstrengend, sondern auch

eine psychische Herausforderung. „Nicht selten sind wir für unsere Patienten die einzigen Ansprechpartner. Sie vertrauen uns alles an, setzen grenzenloses Vertrauen in uns. Das ist einerseits eine große Ehre; andererseits natürlich auch eine Verpflichtung, eine Bürde“, berichtet Christiane Kranert aus ihrer elfjährigen Erfahrung.

Da habe sich dann auch die Einführung des Hausnotrufs günstig ausgewirkt: Patienten wie Angehörige wissen, dass sie im Ernstfall unverzüglich Hilfe bekommen. Das sorgt für Beruhigung. Diese 24-Stunden-Sicherheit bedeutet aber auf der anderen Seite, dass eine der Damen in Rufbereitschaft ist; immer das Telefon dabei hat, um im Falle eines Falls den Schutzengel geben zu können.

Denn selbst, wenn es stürmt oder schneit, ist dann Hilfe von den charmanten Saalfelder Pflegefeen nicht mehr weit...

Kontakt:

Häuslicher Pflegedienst Saalfeld
Am Mittleren Boden 7
07318 Saalfeld
Ansprechpartner
Pflegedienstleiterinnen
Jeannette Heine/Christiane Kranert
Telefon: 03671 53500
E-Mail: info@awo-saalfeld.de

- Pflegeheime und Urlaubspflege
- Sozialstationen
- Beratungsstellen
- Wohn- und Pflegeheim für geistig behinderte Menschen
- Kindergärten
- Kinderkrippen
- Begegnungsstätten
- Seniorenbüro
- Fröbelseminar

- Elternschule
- Gästehaus/Pension
- Jugendhilfeeinrichtung
- ambulante Erziehungshilfe
- Schulbegleitung
- Ergotherapie
- psychiatrisches Wohnheim
- ambulant betreutes Wohnen
- Beratungen und Leistungen für das persönliche Budget

AWO-Kreisverband Saalfeld/Rudolstadt e. V.
Rainweg 91
07318 Saalfeld

Telefon: 03671 563 100
Telefax: 03671 563 111
E-Mail: info@awo-saalfeld.de
Internet: www.awo-saalfeld-rudolstadt.de

Geschäftsführer: Andreas Krauße